

# General Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

### Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

20. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauenverein“

Salle'sche Neueste Nachrichten.

Verantwortliche Redakteur:  
Dr. Ludwig Steinert (Halle) und Wilhelm  
Kremer (Halle, Leipzig, Chemnitz, Dresden,  
Halle, Leipzig, Chemnitz)

Redaktion: Dr. Steinert, Leipzig, Friedrichstraße 20, 2. Etage.

Halle'sche Anzeiger: Halle'sche Familienblätter, Halle'sche Nachrichten.

Druck und Verlag von A. Hülshorst in Halle a. S.

— Preis pro Jahr 12 M. —

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

### Neueste Ereignisse.

- Der Kaiser hielt am Sonntag im Kreise der Hofgesellschaft einen Vortrag über Religion und die Seelsorge von Traualgar.
- Fürst und Fürstin von Bülow sind von Rom in Venedig eingetroffen.
- Das deutsch-französische Kammer-Grenzabkommen ist Sonnabend im Auswärtigen Amt zu Berlin unterzeichnet worden.
- Italien konzentriert seine Mittelmeerflotte zu einer Demonstration gegen die Türkei.
- Graf der ersten Londoner Kaufleute, Wilhelm Buchholz, erstickt seine Geliebte und dann sich selbst.
- In Australien erregte sich ein Unruhschlag, bei dem 27 Personen getötet wurden.

### Das Fazit der Konzepte Bülows.

Fürst Bülow hat seinen Aufenthalt in der Ewigigen Stadt beendet. In den Erörterungen, welche sich an die Unterredungen knüpfen, die der Kaiser mit den italienischen Staatsmännern pflog, hat man in der Presse im allgemeinen die Wichtigkeit gesehen, daß nämlich bestimmte politische Fragen die Reihe der Forderungen nicht veranlaßt haben, daß aber natürlich die schwedenden internationalen Angelegenheiten betroffen worden sind. Der Kaiser ist dabei im Vordergrund geblieben zu haben, wie dies auch in den Wochen-Mitteilungen der „Reichs-Anzeiger“ bezeugt wird und was schließlich bei dem Interesse, welches die Medien und verbündeten Staaten an den Bülow-Äußerungen haben, ganz natürlich ist. Bei allen denen, welche dem Verdachte nicht nachgeben, hätte es nicht geringes Bedauern hervorgerufen, wenn zwischen Österreich-Ungarn und Italien in der Frage des europäischen Friedens ein unheilbarer Riß entstanden wäre, der naturgemäß die Bedeutung des Reichs abgeschwächt haben würde. Aber derartige Forderungen sind bisher noch immer zu Wasser geworden, und auch bei der letzten Annäherung des Fürsten Bülow in Wien und Rom konnte eine völlige Liebererkenntnis der Anschauungen der drei Staaten konstatiert werden. Darin liegt die politische Bedeutung der Kaiserreise auf internationalem Gebiete.

Ueberragt wird diese Bedeutung aber noch durch den Verlauf, den der Besuch Bülows im Vatikan gehabt hat. Während die Öffentlichkeit bisher über die Bedeutung der Konzepte des letzten deutschen Staatsmannes in Ungewissheit schwelte, enthält die schon oben erwähnte Wochen-Mitteilung des kaiserlichen Hofes eine vollständige und sehr interessante Mitteilung über die Unterredung, welche der Kaiser mit dem Papst und dem Kardinal-Staatssekretär gehabt hat. Wie oben die Stelle dieser offiziösen Mitteilung sich heraus; sie lautet folgendermaßen:

„Was den Inhalt der Unterredung des Reichskanzlers mit dem Kardinal-Staatssekretär anlangt, so können wir bestätigen, daß weder die Polemik noch die Bezeugung des hohen Ehrgeizes sich geltend machen. Es würde können wir bestätigen, daß die Oppositions-

stellung der Zentrumsfraction im Hause der Internationalkonferenz gestreift wurde, jedoch nur in dem Sinne, daß beide Teile, der Reichskanzler wie der Kaiser, es nicht als ihre Aufgabe betrachteten, die weitere Haltung der Zentrumsfraction irgendwie zu beeinflussen. Es herrschte vielmehr Liebererkenntnis darin, daß es dem Zentrum selbst überlassen liegen müßte, ob es in seiner gegenwärtigen Stellung verharren wolle, die durch langjährige Interessen nicht geboten und nicht zu erklären ist.“

Für unsere innerpolitischen Verhältnisse ist diese Darstellung hochbedeutend, sie bestätigt, was wir schon gelegentlich der Besprechung der Konzepte Bülows angedeutet, daß in der Haltung der römischen Kurie zur deutschen Regierung ein entscheidender Umschwung sich vollzogen hat, daß die Interessengemeinschaft zwischen dem Vatikan und dem Zentrum nicht mehr in der Weise besteht, wie früher, und daß das Zentrum an der Kurie nicht mehr die Minderheit hat, wie es einst der Fall war. Wie die deutsche Reichsregierung sich zur Einflußnahme auf die Haltung des Zentrums begeben hat und auch weiter begeben will, so ist auch der Vatikan zu denselben Entschlüssen gelangt, was als ein erheblicher Fortschritt angesehen werden muß und unserer Regierung völlig bezeugt. Letztere wünscht keine Verletzung der antinationalen Haltung des Zentrums seitens der Kurie, aber sie denkt auch nicht daran, letztere gegen das Zentrum auszuspielen, sie sieht also auf dem Standpunkt, daß in den innerdeutschen Angelegenheiten keine Stelle des Auslands, mag sie nun auf katholischen oder protestantischen Gebiete liegen, mitzusprechen hat. Wenn Fürst Bülow hierfür im Vatikan das erforderliche Verständnis fand und die Liebererkenntnis hinterließ, daß auch künftig jede Einwirkung auf die Zentrumspolitiken annehmlich und für die deutsche Reichsregierung völlig unerschwerlich ist, so darf das als ein bedeutsames Ereignis des Reichs angesehen und in nationaler Interesse aufgefaßt werden. Hochbedeutend von dem Ergebnisse seines Aufenthaltes in Rom kann der deutsche Reichskanzler der Einladung des Kaisers nach Korin folgen und dem Monarchen persönlich Bericht erstatten.

Die folgenden Ereignisse sind:

Rom, 18. April. Fürst und Fürstin von Bülow sind heute abend 10 Uhr 55 Minuten nach Venedig abgereist. In ihrer Begleitung befinden sich Donna Anna Ringelitz, Oberin der Kaiserin und Kaiserin von Rumänien. Zur Verabschiedung hatten sich am Bahnhofe versammelt der Minister des Auswärtigen, Zimm, Fürst und Fürstin Constantin, der Generaldirektor im Ministerium des Auswärtigen, Boland, Staatssekretär Bernburg sowie das gesamte Personal der Hofkapelle und der Verwaltung.

Venedig, 19. April. Fürst und Fürstin von Bülow sind heute mittag 1 Uhr 45 Minuten früh eingetroffen und im Hotel Vittoria angekommen.

### Ostern im Achilleion.

Ueber den Aufenthalt der kaiserlichen Familie auf Korfu und die Feier des Osterfestes liegen folgende Telegramme vor:

Achilleion, 18. April. Der Kaiser hat heute vormittag die Vorstellung des Opern des „Achilleion“ des Oberst des Musikregiments, des holländischen Oberst des Hoftheaters und des Obersten Dr. Freyherren von Jentsch.

Seine nachmittags besah sich die kaiserliche Familie mit den Umgebungen auf dem „Achilleion“ von der Bootlandschaft aus am Ufer des Achilleion an der Küste entlang zur kleinen Insel

Bonifant bei Canone, der sogenannten Tschinai, wo der See genommen wurde. Die Wälder waren von Canone aus in Aniondi vorgezogen.

Der König von Griechenland, die Kronprinzessin und deren Kinder begaben sich heute mit Familie an Bord der „Hamburg“, wo sie von Kommandanten, Ritter von Mann, empfangen wurden. Es wurde Salut geschossen und die Ehrenwache des Kommandanten. Die beiden Königin nahmen eine Verabschiedung von dem Kaiser und dem Kaiserin vor, während der Verabschiedung eines langen Begrüßungsbesuches bei und nahmen der See bei dem Kommandanten. Nachdem der König und die Kronprinzessin immer das Kaiserreich besucht und an jedem der Kaiserin halbes Bootes geendet hatten, verließen die Herrschaften nach einstündigem Aufenthalt unter Salutschüssen die „Hamburg“.

Achilleion, 18. April. Vormittags wohnten die Kaiserin mit der kaiserlichen Familie und den Umgebungen sowie der König und die Kronprinzessin von Griechenland dem Gottesdienste bei, welchen Kapellmeister Oberst von Mann in der Kapelle des Achilleion abhielt. Später verließen die Kaiserin die Kaiserin mit dem Kaiser und dem Kaiserin die Umgebungen und begaben sich hierauf mit Familie und Bedienung in Aniondi nach dem Kaiserreich. Hier fand eine große feierliche Prozession zu Ehren des heiligen Spiritus statt, zu welcher von der ganzen Insel Tausende der Kirchbesucher in den mannigfaltigen bunten und weichen Trachten zusammengetrieben waren. Der König von Griechenland und seine Familie nahmen an dem Festen teil und nahmen teil an der feierlichen Prozession mit Familie und Umgebungen vom Kaiser aus die Prozession betrachteten, die vor dem Kaiserin halt machte. Hier wurden Gebete gesprochen, in denen auch der kaiserlichen Kaiserin gedacht wurde. Zur Mittagszeit auf Achilleion waren die Kronprinzessin und die Kommandanten der „Hamburg“ und „Zemmer“ gefahren. Nachmittags machten die Kaiserin einen Spaziergang. — Der Kaiser hat an mehrere Beamte, die bei der Veranstaltung des Achilleion tätig waren, Orden verliehen, darunter den ersten Vizepräsidenten III. Klasse mit Familie an die Kaiserin. Die Kaiserin hat an mehreren Beamten, die bei der Veranstaltung des Achilleion tätig waren, Orden verliehen, darunter den ersten Vizepräsidenten III. Klasse mit Familie an die Kaiserin. Die Kaiserin hat an mehreren Beamten, die bei der Veranstaltung des Achilleion tätig waren, Orden verliehen, darunter den ersten Vizepräsidenten III. Klasse mit Familie an die Kaiserin.

Achilleion, 20. April. Heute morgen abhielt der Kaiser allein und machte später mit der Kaiserin einen Spaziergang. Nach dem Mittagsessen besah sich die Kaiserin mit Familie und Umgebungen in Aniondi nach dem Kaiserreich und ging an Bord der „Achilleion“, wo sie in der Kaiserin. Die Kaiserin hat an mehreren Beamten, die bei der Veranstaltung des Achilleion tätig waren, Orden verliehen, darunter den ersten Vizepräsidenten III. Klasse mit Familie an die Kaiserin.

Die „Achilleion“ war, ebenso wie ihre Boote, zur Feier des Osterfestes heute bis in die Wälder mit reichem Schmuck geschmückt. Die Kaiserin nahmen die Kronprinzessin von Griechenland und ihre Kinder an der Prozession teil. Die Kaiserin nahmen mit Familie und Umgebungen den See auf der „Achilleion“. Die „Achilleion“ ging um 6 Uhr nach Sitteln in See. Prinz Oskar war in Begleitung des Obersten von Sitteln seine Studienreise. Prinz Oskar war in Begleitung des Obersten von Sitteln seine Studienreise. Prinz Oskar war in Begleitung des Obersten von Sitteln seine Studienreise.

### Marie-Magdalen.

See-Novelle von Graf Hans Bernstorff.

(Fortsetzung.)

Er stand auf, zog die Vorhänge vor das geöffnete Fenster und verließ das Zimmer.

Karl Fels blühte ihm nach und versuchte dann, seine Gedanken zu sammeln. Es erschien ihm so seltsam und komisch zugleich, sich in einem wildernden Hause im Bett liegend zu finden, daß er aufschrie; aber im selben Augenblick fühlte er einen heftigen Schmerz in der Brust und konnte nur mühsam atmen. Er lag den trotz des Verbotes bald erhobenen Oberkörper wieder zurückfallen und dachte weiter nach.

Mit einem Male schoß ihm blitzartig die Erinnerung an Marie-Magdalen das Jener im Hotel und alles folgende durch den Kopf. Herrgott im Himmel, was machte aus ihr und ihrer Mutter geworden sein? Wieviel Zeit war überhaupt seit jener schreckbaren Nacht vergangen? Weland er sich selbst noch in New-York? Sollte irgend jemand nach Berlin oder an seine neue Kommandostelle telegraphieren, daß er hier krank lag?

Wie ein Bienenschwarm summt ihm diese Fragen durchs Gehirn. Siedend heiß stieg ihm das Blut zu Kopf und in halber Bewußtlosigkeit schloß er die Augen. Als Doktor Heemsfeld nach einigen Stunden wieder ins Zimmer trat und den Puls seines Patienten nachsah, machte er ein sehr unzufriedenes Gesicht, und nachfolgte ihm so während der nächsten Tage, da sich die Fieberanfalle nach jedem Erwachen wiederholten. Da mühte er eine andere Ursache ein als die Nervenbrüche und die Lungenentzündung, welche er bei seinen täglichen Untersuchungen als dauernd in der Heilung begriffen feststellte. Was nach jeder Unterredung und bei seiner Behandlung mühte dieser junge Niemand doch schon wieder aufstehen, zum Donnerwetter. Aber der machte gar keine Anstalten

denzu oder aufstehe den Wunsch, sondern lag immer wie ein Traumer und machte ein Gesicht, als ob er gefesselt abgewendet sei. Dem mühte ein Ende gemacht werden.

„Hm! Sagen Sie mal, mein Lieber — aber bitte, ganz ruhig bleiben — wie heißen Sie denn eigentlich?“ begann er am fünften Tage morgens, als sein Patient eben erwacht war und noch keine Zeit zum Nachdenken gefunden hatte.

„Ich?“

„Ja wohl, Sie!“

„Ich? Ich bin doch der Kapitänleutnant Fels und muß als erster Offizier S. M. S. „Ynguan“ nach Australen.“

„So! So! Sie sind also der Kapitänleutnant Fels und müssen als erster Offizier nach Australen. Hm! — Ja! — Ich glaube Ihnen das natürlich; aber — bitte, ganz ruhig bleiben — können Sie das beweisen?“

„Dere Doktor, wenn ein deutscher Seeoffizier Ihnen das sagt!“ fuhr Fels auf, „Ausserdem sind doch meine Papiere.“

„Bitte, ganz ruhig bleiben!“ versetzte Doktor Heemsfeld und sah den im Bette Liegenden freundlich an. „Wie gesagt, ich glaube es Ihnen, aber in Ihren Papieren steht nichts davon, aus dem einfachen Grunde, weil Sie keine bei sich hatten, als ich Sie aufsuchte.“

„Woh aufstanden? Ach so! ja natürlich!“ entgegnete Fels und fuhr fort: „Vor allen Dingen erklären Sie mir bitte, wie ich in ihr Haus gekommen bin, und jetzt wann.“

„Nur ruhig!“ sprach der Doktor. „Wenn Sie mir versprechen, sich ganz ruhig zu verhalten, erzähle ich es Ihnen. Sie haben uns nämlich schon genug zu schaffen gemacht.“

Karl Fels gab das verlangte Versprechen, und nun erzählte ihm Doktor Heemsfeld, daß er ihn bewußtlos und fast bis aus dem Ausgange unweit des Hafens aufgefunden habe. Die drei Krete wollten Sie zweifelslos ins Wasser werfen um ihre Schandtat zu verbergen, als ich dazu kam. Na, ich sah ja sofort, was sie vorhaben und ich; da rissen die

Handlanger aus, und ich brachte Sie dann hierher. Haben Sie viel Geld bei sich?“

„Ach, das ist Nebensache!“ entgegnete Fels. „Vor allen Dingen, wie lange ist das?“

„Hm! Waren Sie mal, so etwa fünf Wochen.“

„Und hat kein Mensch nach mir gefragt?“

„Nicht daß ich wüßte“, versetzte Doktor Heemsfeld, und eine leichte Verlegenheit malte sich auf seinem Gesicht. „Ich dachte nämlich, daß Sie — hm — daß Ihnen selber vielleicht auch gar nicht viel daran gelegen wäre, wenn ich Ihren Aufenthalt verriet. Es kommt ja so mancher über das große Wasser.“

Karl Fels konnte ein Lächeln nicht unterdrücken, als er erwiderte: „Ach, Sie bieten mich für einen verdorbenen Sohn, der drüben nicht gut getan hat.“

„Hm ja!“ gestand der Doktor. „Man weiß doch nicht; kurz und gut, ich schaffte Sie mit einiger Mühe in mein Boot und jegliche Schmutztricks mit Ihnen nach Hause, um meine Kunst an Ihnen zu probieren. Ich glaube natürlich, anfangs, die Schurken hätten Sie überfallen und niedergewürgelt, sah dann aber, daß Sie sich nur böse gequälten und ein paar Finger gebrochen hatten, wobei die eine Lunge einen Knacks bekommen haben muß. Aber jetzt sind Sie hoffentlich über den Berg. Noch acht Tage Schonung, sich nicht aufzuregen, sondern hübsch ruhig bleiben, dann können Sie aufstehen.“ Er reichte seinem Patienten die Hand, erhob sich und wollte das Zimmer verlassen.

„Herr Doktor!“ hielt ihn Fels jedoch zurück. „Geben Sie mir, bitte, Papier und Schreiberzeug. Ich muß sofort nach Berlin und an den deutschen Konjul hier telegraphieren. Mein ganzes Gepäck ist im Waiion-Steak verpackt, und ich bin ohne jede Mittel. Welche Adresse soll ich aber angeben? Ich weiß immer noch nicht, wo ich mich befinden.“

Doktor Heemsfeld griff an die Tür und rief mit dröhnender Stimme: „Beute! Papier und Schreiberzeug!“





Mittwoch

Donnerstag  
den 22. bis 24. April

Freitag

# Schulfreie 3 Kinder-Tage!! 3



In unserem Erfrischungs-Raum:  
1 Tasse Kaffee u. 1 Stück Kuchen 10 Pf.  
1 Paar Würstchen mit Semmel 10 Pf.

<p><b>Gratis</b></p> <p>erhält jedes Kind in Be- gleitung Erwachsener</p>	<p>beim Einkauf von 1 Mark</p> <p>1 Soldaten-Garnitur</p>	<p>oder</p> <p>1 Papier- Drachen.</p>	<p>Beim Einkauf von 2 Mark</p> <p>1 Theater-Billet II. Parterre zum Biophon-Theater Str. Ulrichstr. Billets haben bis zum 30. April Gültigkeit.</p>
---	---	---	---

## Extra-Preise für sämtliche Kinder-Bedarfs-Artikel.

Für Knaben:	Für die Schule:	Für Mädchen:	Für die Schule:																																								
Knaben - Anzüge in weitem und blau für das Alter bis 6 Jahre 3 25	Frühstückstaschen 48 38 10 Pf.	Kinderkleidchen in absonn. Farben 95 45 Pf.	Schuldianen mit starkem Deckel 6 Pf.																																								
Knaben - Anzüge in praktischen Strapazierstoffen für das Alter bis 9 Jahre 4 75	Federbüchsen 8 5 Pf.	Kinderkleidchen weiß mit Eiderweiß 1 25	Schuldianen mit Glasdeckel 32 22 15 Pf.																																								
Knaben - Wasch-Blusen farbig und blau, in allen Größen 1 50 1 25	Schulfedern 3 Dutzend 9 9 Pf.	Kinder-Jackets in allen Größen 6 50 4 75	Aufgabenhefte 4 Pf.																																								
Schul-Hosen in allen Größen 1 45 1 25 95	Federkasten 25 12 6 Pf.	Kinder-Kragen weiß Batist mit Eiderweiß 35 Pf.	Oktavhefte 7 4 Pf.																																								
Knaben - Kragen weiß und bunt 13 Pf.	Schultinte 10 4 Pf.	Kinder-Lackgürtle 28 18 14 Pf.	Schiefertafeln 22 17 8 Pf.																																								
Knaben - Serviteurs mit Kragen weiß u. bunt 25 Pf.	Reissbrettstifte 3 Dutzend 8 1 Pf.	Matrosenkragen bunt, in allen Farben 40 Pf.	Schiefertafeln poliert 42 Pf.																																								
Knaben - Manschetten 20 Pf.	Radiergummi 14 9 4 1 Pf.	Kinder-Portemonnaies 9 Pf.	Schulfederhalter 7 4 1 Pf.																																								
Knaben - Sportmützen 23 Pf.	Tafelschoner 42 22 Pf.	Kinder-Leibchen weiß und grau gefärbt 32 Pf.	Schulbleistifte Dutzend 30 20 Pf.																																								
Knaben - Gummi-Hosenträger 14 Pf.	Notizbücher 8 6 2 Pf.	Kinder-Lavalliers neue Muster 25 19 13 Pf.	Tuschkasten für die Schule 48 23 Pf.																																								
Knaben - Sportgürtel 12 Pf.	Reisszeuge 2 95 1 25 75 38 Pf.	Kinder-Matrosenhut mit Schleiße garniert 58 Pf.	Löschblätter, Rappe, entf. 25 Stück 9 Pf.																																								
Knaben - Krawatten 9 Pf.	Schieferwetzler 5 5 Pf.	Kinder-Schärpen 75 48 38 Pf.	Bücherträger 75 48 38 Pf.																																								
Prinz Heinrich - Mützen 28 Pf.	Tafelschwämme 8 3 Pf.	Mädchen-Hemden mit Spitze 48 Pf.	Ordnungsmappen 45 20 Pf.																																								
Knaben - Spazierstöcke 9 Pf.	Winkel 44 38 25 Pf.	Kinder-Taschentücher 8 6 Pf.	Reissbretter 98 Pf.																																								
Knaben - Filzhüte 85 Pf.	Lineale 8 5 4 2 Pf.	Mädchen-Schürzen hell u. buntel 58 Pf.	Tornister für Knaben und Mädchen 95 78 38 Pf.																																								
Knaben - Hemden 60 Pf.	<b>Schuhwaren.</b>																																										
Knaben - Schürzen 85 72 65 Pf.	<table border="1"> <tr> <td></td> <td>22/24</td> <td>25/26</td> <td>27/30</td> <td>31/35</td> </tr> <tr> <td>Rossleder-Kinderstiefel</td> <td>9 10</td> <td>9 10</td> <td>9 55</td> <td>9 55</td> </tr> <tr> <td>Boxleder-Kinderstiefel</td> <td>9 45</td> <td>9 55</td> <td>9 95</td> <td>4 85</td> </tr> <tr> <td>Ziegenleder-Kinderstiefel</td> <td>9 45</td> <td>9 55</td> <td>4 25</td> <td>4 95</td> </tr> </table>			22/24	25/26	27/30	31/35	Rossleder-Kinderstiefel	9 10	9 10	9 55	9 55	Boxleder-Kinderstiefel	9 45	9 55	9 95	4 85	Ziegenleder-Kinderstiefel	9 45	9 55	4 25	4 95	<table border="1"> <tr> <td></td> <td>22/24</td> <td>25/26</td> <td>27/30</td> <td>31/35</td> </tr> <tr> <td>Rindleder-Sandalen</td> <td>9 55</td> <td>9 60</td> <td>9 90</td> <td>9 20</td> </tr> <tr> <td>Segettsch-Schnurschuhe verknüpft</td> <td>1 28</td> <td>1 48</td> <td>1 38</td> <td>1 08</td> </tr> <tr> <td>Segettsch-Schnurschuhe mit Knöpfen</td> <td>1 05</td> <td>1 60</td> <td>1 75</td> <td>1 95</td> </tr> </table>		22/24	25/26	27/30	31/35	Rindleder-Sandalen	9 55	9 60	9 90	9 20	Segettsch-Schnurschuhe verknüpft	1 28	1 48	1 38	1 08	Segettsch-Schnurschuhe mit Knöpfen	1 05	1 60	1 75	1 95
	22/24	25/26	27/30	31/35																																							
Rossleder-Kinderstiefel	9 10	9 10	9 55	9 55																																							
Boxleder-Kinderstiefel	9 45	9 55	9 95	4 85																																							
Ziegenleder-Kinderstiefel	9 45	9 55	4 25	4 95																																							
	22/24	25/26	27/30	31/35																																							
Rindleder-Sandalen	9 55	9 60	9 90	9 20																																							
Segettsch-Schnurschuhe verknüpft	1 28	1 48	1 38	1 08																																							
Segettsch-Schnurschuhe mit Knöpfen	1 05	1 60	1 75	1 95																																							
Knaben - Sweaters 62 Pf.	Bunte Kinderstrümpfe 27 Pf. hell und bunfel Paar von	Reste Kinderkleidchen 95 Pf. Streifen und Karo 1 1/2 bis 4 Meter	Diabolospiele Nr. 7.50 bis 9 Pf.																																								
Matrosen - Mützen 50 Pf.	Kinder-Söckchen 20 Pf. hell und bunfel Paar von		Eimer u. Giesskannen 29 18 8 Pf.																																								
Sandkarren 98 45 24 Pf.			Croquetspiele Nr. 10.50 bis 48 Pf.																																								
Tennisschläger 45 28 8 Pf.																																											
Schaukeln 45 28 8 Pf.																																											

Unsere große Sommer-Ausstellung in Spielwaren wird Mittwoch den 22. April eröffnet.

Hamburger Engros-Lager  
**Leopold**

# Nussbaum

Halle a. S., Grosse Ulrichstr. 60/61.

Belichtigen Sie unsere Angebote  
**neuester Frühjahrs-Bedarfsartikel**  
auf den Extra-Zeichn. aller Abteilungen.